

St. Josef, Weisendorf

Gemeindebrief der kath. Pfarrgemeinde

Ausgabe 7, Dezember 2005



Blick in die Pfarrkirche: Der Heilige Josef,
Patron unserer Pfarrgemeinde

Inhaltsverzeichnis:

Seite	Inhalt
1	Blick in die Pfarrkirche: Der Hl. Josef
2	Redaktionelles
3	Pastoralreferent Christian Lauger
4	Stille Wasser ..., Pfr. Gössl zum Hl. Josef
5	Sternsinger 2006
6	Der Caritas Besuchsdienst
7	Änderung der Beerdigungs-Ordnung
8	Kirchenchor liebt Vielfalt
9	Sonntag
10	Kath. und ev. Erwachsenenbildung
11	Spätschichten im Advent
12	Gruppen und Arbeitskreise
14	Weltgebetstag 2006
14	Firmung 2006
15	Weltjugendtag in Köln 2005
16	Einladung zum Pfarrfasching
17	Konzert „Glanz des Barocks“
18	Vorstellung der Erstkommunion-Kinder
20	Konzert KON-TAKT und Friends
21	Kanufahrt der Gruppenleiter
22	Pfarrgemeinderatswahl
24	Begrüßung der Neubürger

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern.

Impressum:

Herausgeber Kath. Pfarramt St. Josef
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Tel: 09135/1372 /Internet: www.weisendorf.info
E-Mail: St. Josef. weisendorf@erzbistum-bamberg.de

V.i.S.d. P. Pfarrer Herwig Gössl

Redaktion Pfarrer Herwig Gössl, Brigitte Kriesten
Mitarbeit bei den Fotos: Heinrich Schmidt, Reuth

Druck Gruner Druck, Erlangen

Auflage 1.200 Stück



Liebe Pfarrgemeinde!

Nun sind es schon 100 Tage, dass ich meine neue Aufgabe als Pastoralreferent in Weisendorf begonnen habe. In dieser Zeit habe ich viele hilfsbereite und sehr freundliche Menschen kennen gelernt und ich bin sehr glücklich hier zu sein und ab Mitte nächsten Jahres auch hier zu leben.

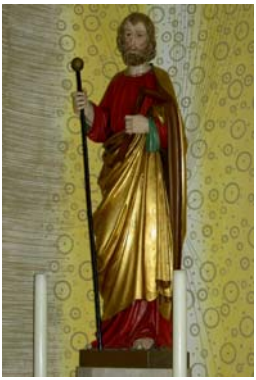
Allen Helfern und Pfarrgemeinderräten danke ich sehr für die Dienste bei meiner Einführung.

100 Tage und die Arbeit hat voll begonnen. In den beiden Gemeinden, in den Gremien und Kreisen habe ich meine Aufgabenbereiche aufgenommen und auch die Vorbereitung der Erstkommunion läuft schon auf vollen Touren. Viele Eindrükke und Erfahrungen begleiten mich bei meiner Arbeit. Besonders die Kinder- und Jugendarbeit liegt mir am Herzen; und so möchte ich gerne mit den Ministranten 2006 an der Internationalen Ministrantenromwallfahrt teilnehmen.

Als Caritastheologe, der ich zusätzlich bin, überlege ich auch die Einbindung der Grunddimension der Diakonie in meinen Aufgabenfeldern.
Für alle Fragen und Anliegen bin ich für Sie über das Pfarrbüro in Weisendorf (09135/726001) erreichbar.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

Ihr Pastoralreferent
Christian Lauger



Stille Wasser gründen tief!

Diese Überschrift kam mir ganz spontan zum „Titelhelden“ dieser Ausgabe unseres neuen Gemeindebriefes. Der heilige Josef ist der Patron unserer Kirche und unserer Pfarrgemeinde. Von ihm ist uns kein einziges Wort in der Bibel überliefert. Er ist überhaupt eine Gestalt am Rande. So steht er auch Jahr für Jahr an unseren Krippen. Er gehört zum ganzen Rahmen mit dazu, aber wirklich wichtig scheint er nicht zu sein. Er steht nicht im Mittelpunkt des Geschehens. Er steht dabei, er beobachtet, vieles ist ihm unverständlich, aber er läuft nicht weg, er bleibt.

Wir bemerken doch in unserer Kirche oft das Gleiche: Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Frauen und Kinder. Ob bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion oder die Firmung, ob bei der Gestaltung der Familienmessen oder bei der Teilnahme an Glaubensseminaren – immer sind die Frauen in der deutlichen Überzahl. Selbst ein Blick auf die Mitfeiernden im Gottesdienst bestätigt diese Tendenz.

Es gibt sicher verschiedene Gründe für diese Zurückhaltung, terminliche oder sonstige. Eines aber darf nicht für die Begründung herhalten: Die falsche Meinung nämlich, Religion sei etwas für Frauen und Kinder, nicht aber für Männer. Sicher gibt es tendenziell unterschiedliche Zugangsweisen zur Religion bei Frauen und Männern, doch das Anliegen des Glaubens, des Lebens in und mit der Kirche, sollte für alle gleich wichtig sein.

Ein Blick auf den heiligen Josef ist vielleicht für manchen eine Hilfe:
Josef steht dabei, nicht im Mittelpunkt, aber auch nicht abseits. Seine Aufmerksamkeit gilt dem Kind, Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Er begreift das Geheimnis der Menschwerdung Gottes genauso wenig wie ein anderer, aber er kann dazu stehen. Er wendet sich nicht ab, er läuft nicht weg, er steht dazu. Diese Standfestigkeit des heiligen Josef brauchen wir als Kirche. Sie ist vielleicht gerade die besondere Berufung der Männer in der Kirche.
Und noch etwas ist wichtig: Josef ist ein Mann der Tat. Er redet nicht, er handelt. Und er tut auch nicht irgendetwas, flüchtet sich nicht in einen blinden Aktionismus, sondern er tut das, was Gott ihm sagt. Er hört auf Gottes Wort und nimmt Maria zu sich; er flieht mit der jungen Familie vor Herodes nach Ägypten und zieht anschließend zurück nach Nazareth; und er befolgt die Gebote und beteiligt sich an der Wallfahrt nach Jerusalem. Ohne große Worte tut Josef Großes, indem er auf die Stimme Gottes hört und entsprechend handelt. Die Tatkraft des heiligen Josef ist vielleicht eine Ermutigung für die Männer, die ihren Platz in der Kirche suchen.

„Stille Wasser gründen tief!“ – Der Tiefgang des heiligen Josef ließ diesen auf Gottes Wort hören, tatkräftig handeln und fest im Glauben stehen. Der heilige

Josef ist sehr wichtig, deshalb darf er an keiner Krippe fehlen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Herwig Gössl

Sternsinger 2006

Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion lautet: Kinder schaffen was.
Jedes Jahr aufs Neue „schaffen" es die Sternsinger, Botschafter Gottes zu sein. Mit dem gesammelten Geld setzen sie ein Zeichen der Verbundenheit über Kontinente hinweg. Die Sternsingeraktion ist die größte Aktion von Kindern für Kinder auf unserer Erde.

Kinder schaffen was – Kinder haben Energie, sind kreativ und können viel auf die Beine stellen. Sogar ihr Leben selbst in die Hand nehmen – denn das müssen sie in vielen Ländern der Welt schon in jungen Jahren.

Wer möchte nicht mithelfen, Kindern in den Ländern der Not die Chance auf eine menschenwürdige Zukunft zu ermöglichen?

Das in Weisendorf gesammelte Geld kommt auch in diesem Jahr wieder dem Projekt des Weisendorfer Missionsausschusses zugute, in dem jungen Mädchen in Indien zu einer Ausbildung verholfen wird.

In Weisendorf wird die Sternsingeraktion am **Freitag**, den **6. Januar 2006**, nach der feierlichen Aussendung im Gottesdienst um **9 Uhr** durchgeführt.

Sollte es sein, dass die Sternsinger Sie nicht angetroffen haben, Sie aber gerne spenden möchten, können Sie am 6.1.2006 ab 16 Uhr im Pfarramt (☎ 1372) anrufen. Wir werden uns bemühen, dann noch eine Gruppe bei Ihnen vorbeizuschicken.

Claudia Grüner und Ute-Christine Geiler

für das „Sternsinger-Team

Der Caritas-Besuchsdienst

der Pfarrei St. Josef



Mathilde Göller

Die Aufgabe des Caritas Besuchsdienstes in unserer Pfarrei ist es, kranke und ältere Menschen im Krankenhaus, im Altenheim oder zu Hause zu besuchen.



Helga Hagl

Wir möchten den Kontakt zwischen ihnen und der Pfarrei erhalten und ihnen damit zeigen, dass sie für uns weiterhin wertvoll und wichtig sind. Wir versuchen, ihre gegenwärtige Lage zu verstehen und wenn es möglich ist, ihnen Hilfe zu leisten. Durch unsere Besuche, Gespräche und Anteilnahme möchten wir ihnen Freude bereiten.



Katharina Körner

Einmal im Monat besuchen wir die Angehörigen unserer Gemeinde im Waldkrankenhaus und im Krankenhaus Höchstadt sowie im Liebfrauenhaus Herzogenaurach. Dort erfahren wir nach Rückfrage die Namen der Patienten. Kranke, die in den Uni-Kliniken behandelt werden, sollten direkt, evtl. durch ihre Angehörigen oder Bekannten, der Pfarrei gemeldet werden.



Anna Lux



Lucia Vahrmann



Anita Wallner



Maria Kreiner

Wenn Sie alleinstehende ältere Leute kennen, die sich über einen Besuch freuen würden, melden Sie dies doch bitte dem Kath. Pfarramt Weisendorf, Tel.: 09135/1372. Interessierte Helfer sind uns jederzeit willkommen und können sich ebenfalls im Pfarramt melden.



Franziska Wittmann

Wir stellen Ihnen auf den Fotos die Damen der Pfarrei vor, die zur Zeit im Besuchsdienst mitarbeiten und Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Für den Caritas Besuchsdienst
Franziska Wittmann



Änderung bei der Ordnung von Beerdigungen

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wuchs bei vielen der Wunsch nach Änderung bei der Ordnung von Beerdigungen. Durch die bisherige Abfolge: Erst Beisetzung, dann Requiem, ergaben sich zum einen lange Wartezeiten, und zugleich ein Druck bei den Angehörigen, die vielleicht gerne noch länger am Grab verweilen wollten. Daher hat der Pfarrgemeinderat meinem Vorschlag zugestimmt, ab dem 1.1.2006 folgende Beerdigungsordnung einzuführen:

In der Zeit von 1. März bis 31. Oktober beginnt das Requiem in der Pfarrkirche um 14 Uhr. Anschließend wird in Prozession zum Alten Friedhof zur Beisetzungsfeier gezogen. Findet die Beerdigung / Aussegnung auf dem Reuther Waldfriedhof statt, wird mit dem Auto gefahren und die Beisetzungsfeier beginnt, sobald die Angehörigen da sind.

In der Winterzeit (1. November bis 28./29. Februar) beginnt das Requiem bereits um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Herwig Gössl,

Pfarrer

Kirchenchor liebt die Vielfalt

Der Kirchenchor der kath. Pfarrgemeinde St. Josef Weisendorf besteht seit 1982 und wurde während der gesamten Zeit – mit Ausnahme einer kurzen Babypause nach der Geburt ihrer Zwillinge – von Gabriele Lommer geleitet. Ein guter Teil der augenblicklich 20 Mitglieder ist ebenfalls von Anfang an dabei.





Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich zur Chorprobe und nimmt gerne ehrgeizige Projekte in Angriff. So wurde im Laufe der Jahre ein umfangreiches Repertoire von etwa 250 Liedern und 15 Messen unterschiedlicher Stilrichtungen erarbeitet. Die Musik des Barock ist dabei ebenso vertreten, wie die Romantik und die Moderne. Gerade diese Vielfalt ist spezi -

fisch für den Klangkörper.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Chorgemeinschaft zu einem eingeschworenen Team, das auch gerne miteinander feiert.

Neue Mitsänger, die sich der sakralen Musik verbunden fühlen, sind immer herzlich willkommen.



Für den Kirchenchor

Gisela Grumann



Sonntag: ein Tag Zeit für uns selber

O Abschalten, ausspannen, vom Alltag Abstand nehmen
O Die Geschäftigkeit und Hetze des Alltags hinter sich lassen
O Körperlich und geistig auftanken
O Die schönen Seiten des Lebens entdecken und genießen
O Über uns selber nachdenken
O Unseren Lieblingsbeschäftigungen nachgehen
O Die „Wunder", die uns umgeben, wahrnehmen und bestaunen

Sonntag: ein Tag Zeit für Gott

O Über die eigene Beziehung zu Gott nachdenken
O Den Spuren Gottes im eigenen Leben nachspüren
O Sich mit anderen über die Erfahrungen und Überzeugungen des Glaubens austauschen
O In Stille vor Gott verweilen
O Die Freuden und Sorgen des Lebens vor Gott hintragen
O Sich vom Wort Gottes inspirieren lassen
O Die sonntägliche Eucharistiefeier bewusst und aktiv mitfeiern



Kath. und ev. Erwachsenenbildung in Weisendorf

Programm bis Juni 2006

26. 01. 2006, 20 Uhr	**Erben und Testament** Rechtl. Grundlagen & Informationen. Welche Vorsorge sollte getroffen werden? Was muss beim Testament beachtet werden.	**Veranstaltungsort: Ev. Gemeindezentrum, Weisendorf** Referent wird noch bekannt gegeben
Febr. 2006, 20 Uhr	**Retterspitz** Ein altbewährtes Hausmittel – immer noch aktuell	**Veranstaltungsort: Vortragsraum über der Apotheke, Weisendorf** Termin und Referent werden noch bekannt gegeben
04. 04. 2006, 20 Uhr	**Leben nach dem Tod** Was sagt die Bibel zum Leben nach dem Tod? Gedanken zur Einheit von Leben und Auferstehung	**Versanstaltungsort: Ev. Gemeindezentrum, Weisendorf** Referent wird noch bekannt gegeben
23. 05. 2006, 20 Uhr	**Kree – Vorzüge und Anwendungen** Ein informativer und gleichzeitig amüsanter Abend über Kree (Meerettich)	**Veranstaltungsort und Referent werden noch bekannt gegeben.**
29.06.2006	**Wein – theologisch gesehen** Der Wein erfreut des Menschen Herz – eine musikalisch-theologisch philosophische Weinprobe für Genießer	**Veranstaltungsort und Referent werden noch bekannt gegeben**

Da die Termine sich noch verschieben können beachten Sie bitte deshalb die jeweiligen Aushänge im Schaukasten und die Veröffentlichungen im Pfarrbrief, Amtsblatt oder Internet.

Wenn Du den Tag einmal anders beenden willst

- *mit anderen Jugendlichen zusammen*
- *mit Musik, Text, Lied, Geschichte, ...*

dann komm zu den

Spätschichten in der Adventszeit

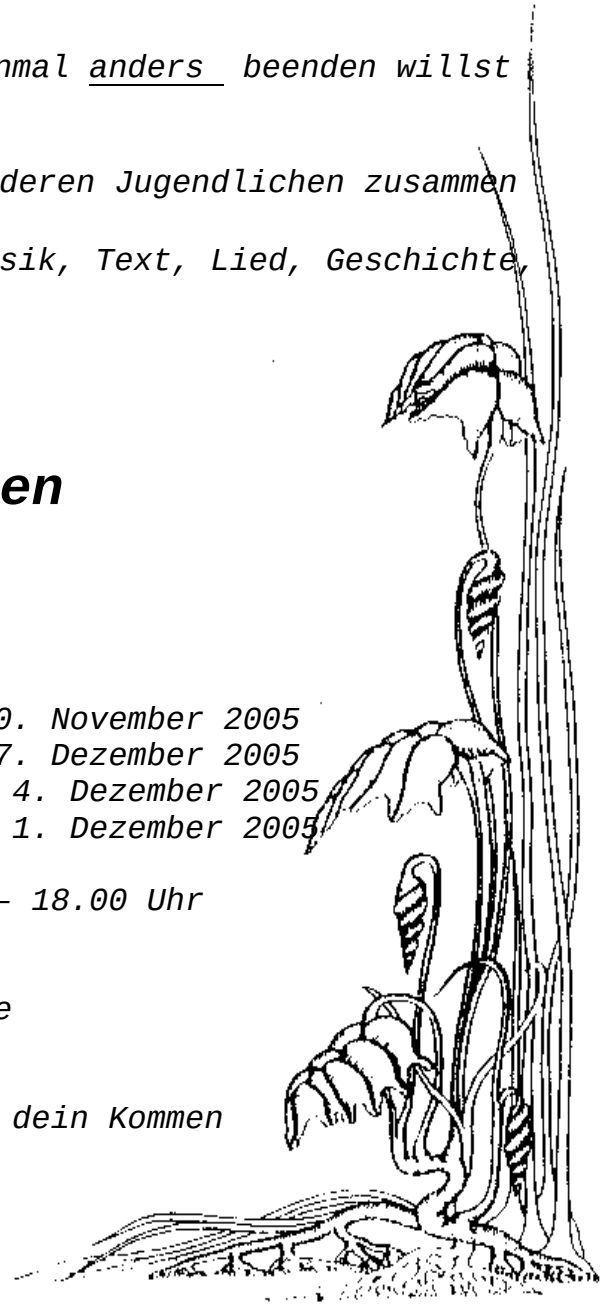
am Mittwoch, den 30. November 2005
am Mittwoch, den 07. Dezember 2005
am Mittwoch, den 1 4. Dezember 2005
am Mittwoch, den 2 1. Dezember 2005

jeweils von 17.30 – 18.00 Uhr

Im Jugendheim der
Katholischen Kirche

Ich freue mich auf dein Kommen

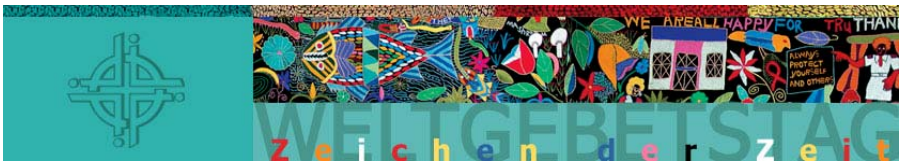
Christian Lauger
Pastoralreferent



Gruppen und Arbeitskreise in unserer Pfarrei

Gruppe/Arbeitskreis	**Kontaktperson**
Mutter-Kind-Gruppen	Steinl, Kathi
Musikalische Früherziehung	Dorothee Wein
Jugendsingen ab 5. Klasse (Ju und Mä)	Anna Raab-Stärk
Jugendgruppe, 4 Klasse (Mädchen)	Stefanie Amtmann Elisabeth Langer Alisa Zwingel
Jugendgruppe, 4. Klasse (Jungen)	Florian Kastenholz Stefan Wenkheimer
Jugendgruppe, 5. Klasse (Mädchen)	Davina Langer Johanne Bohl
Jugendgruppe, 5. Kl. (Jungen)	Lukas Linz Sebastian Dreßel
Jugendgruppe ab 8. Kl. (Ju. und Mä.)	Frederik Schlüter
Jugendgruppe ab 11. Klasse (Mädchen)	Sibylle Schmitt
Ministranten und Ministrantinnen ab 7. Kl.	Martin Kriesten Michael Fischer
Familiengottesdienste - Vorbereitung	Kontakt: Claudia Grüner
Erstkommunion und Firmung	Pfr. Gössl, PR Ch. Lauger
Seniorenkreis Weisendorf	Anneliese Lorenz Ortwin Fischer
Kirchenchor	Gisela Grumann
KON-TAKT (ehem. „Familienchor“)	Anna Raab-Stärk
Orgelbauverein	Dr. Detlev Janssen
Caritas	Manuela Kreiner-Kolb
Gruppe „Glaube und Licht“ (Begegnung mit Behinderten)	H .v. Franckenstein
Bibel- und Offener Gebetskreis	Gudrun Meier
Gebetskreis „Mütter beten für ihre Kinder“	Christine Feuerbach

Tel.-Nr.	Treffpunkt	Zeit
722707	Jugendheim	
09163-7950	Jugendheim	
2914	Jugendheim	Sa. 11-12 Uhr
09132/40759 8474	Jugendheim	Fr. 17 – 18 Uhr
6538 3474	Jugendheim	Do. 16 – 17 Uhr
8474 6155	Jugendheim	Mi. 16-17 Uhr
6728 1323	Jugendheim	Di. 16-17 Uhr
727079	Jugendheim	Fr. 16.00-17.00 Uhr – 14-tägig
729121	Jugendheim	Fr. 16.00 Uhr, 14-tägig
6414 6635	Jugendheim	Mi. 18.15 Uhr – 19.15 Uhr
3523 8155, 726001		nach Vereinbarung nach Vereinbarung
8776 1270	Pfarrsaal	jd. 1. und 3. Mi. im Monat, ab 14 Uhr
210088	Pfarrsaal	Mo. 20 Uhr
2914	Jugendheim	Di. 20 Uhr
728241		
2974		
799120	Pfarrsaal	einmal im Monat, sonntags 14 Uhr
729121	Edith-Stein-Haus	einmal monatlich
728242	Am Mühlweiher 2	Mi. 14-tägig, 9.30 Uhr



Zeichen der Zeit, dies ist das Moto der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2006, die aus Südafrika kommt. Das Motto hilft uns dabei sehr, Südafrika mit seiner bewegten Geschichte zu verstehen. Doch nicht nur die Geschichte Südafrikas ist Thema in den Vorbereitungsveranstaltungen, auch die Geographie, die Religionen und natürlich auch die konkreten Lebenssituationen von Frauen in diesem faszinierenden Land.

Frauen aller Konfessionen laden Sie ganz herzlich am Weltgebetstag 2006 teilzunehmen**. Am 03. 03. 2006** findet auch in Weisendorf der Weltgebetstag der Frauen statt. Zeit und Ort der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Ankündigung im Amtsblatt und im Pfarrbrief.

Interessierte Helfer können sich im ev. und im kath. Pfarramt melden, die Vorbereitungen beginnen im Januar 2006.

Firmung 2006 in Weisendorf



Liebe Firmlinge und liebe Eltern!

Am 7. Dezember 2005 um 19.00 Uhr findet der Informationsabend zum Firmkurs 2006 im Pfarrsaal statt. Er ist für alle, die sich Ende Juni 2006 firmen lassen wollen, verbindlich. Anmeldeformulare für den Firmkurs sind an diesem Abend erhältlich. Alle Firminteressenten und Eltern sind herzlich eingeladen.

Letzter Anmeldetermin ist Samstag der **14. Januar 2006**!

Christian Lauger
Pastoralreferent



Weltjugendtag 2005 in Köln

„Venimus adorare eum „ (Wir sind gekommen, um ihn anzubeten), so lautete das Motto des XX. Weltjugendtages in Köln.

Am 15. 08. war es endlich so weit, mit einer Gruppe von ca. 30 Personen ging es nach Köln. Am späten Nachmittag kamen wir in Bad-Honnef/Rhöndorf, unserer Unterkunft während der Weltjugendtage, an, wo wir am Abend in einem Begrüßungsgottesdienst willkommen geheißen wurden. An den folgenden Tagen nahmen wir an dem dort organisierten Programm teil. Dazu gehörten u. a. eine Bootsfahrt auf dem Rhein, der Besuch des Eröffnungsgottesdienstes im Bonner Hofgarten, die Domwallfahrt und die Begrüßung des Papstes bei seiner Fahrt auf dem Rhein durch uns im Rhein.



Am Samstagmorgen begann dann unsere Reise zum Marienfeld, dem Ort der Vigil-Feier und der am Sonntag stattfindenden Messe mit dem Papst. Dort angekommen richteten wir uns so gut es ging für die Nacht und den folgenden Tag ein. Die eindrucksvolle Vigil-Feier (Nachtwache), bei der der gesamte Papst-Hügel im Kerzenlicht erstrahlte, ließ uns die Kälte in unserer Umgebung vergessen. Inmitten von hunderttausenden Jugendlichen verbrachten wir eine relativ ruhige Nacht bei niedrigen Temperaturen in unseren Schlafsäcken. Am darauf folgenden Morgen feierten wir die große Abschlussmesse. Nachmittags begann dann unsere Odyssee zurück nach Rhöndorf, wo wir erst

gegen 23 Uhr so nach und nach eintrafen. Sofort danach traten wir die langersehnte Heimfahrt an, die wir wegen der Anstrengungen der letzten Tage schlafend verbrachten.



Fazit: Blasen an den Füßen, schmerzende Gliedmaßen, hungrig, genervt - aber gestärkt im Glauben und glücklich, an so einem großes Fest des Glaubens teilgenommen zu haben.

Wir freuen uns alle schon auf Sydney 2008.

Für die Weisendorfer Teilnehmer

Florian Kastenholz





„Mit dem Traumschiff Sankt Josef -eine Reise um die Welt“

Wir laden Sie ein zum Faschingsball der Pfarrgemeinde in der Mehrzweckhalle Weisendorf am

Samstag,11. 02. 06, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

Pfarrfasching Pfarrfasching Pfarrfasching Pfarrfasching Pfarrfasching Pfarrfasching



Glanz des Barock- mit Trompete und Orgel Konzert in der Weisendorfer Pfarrkirche St. Josef

Ein festliches Konzert für Trompete und Orgel mit zwei Musikern des Ensembles Bavarian Brass erwartet die Besucher **am Sonntag, den 8. Januar um 17 Uhr in der Weisendorfer Pfarrkirche St. Josef.**

In der mit „Glanz des Barock" überschriebenen Konzertstunde werden unter anderem barocke Trompetenkompositionen von Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel und Pietro Baldassare zu hören sein, der Organist bereichert das Programm durch Orgelwerke von Valentin Rathgeber, Léon Boëllmann und Vincenzo Petrali.

Die beiden jungen Musiker, die bereits seit über zehn Jahren zusammen musizieren, haben im vergangenen Jahr auch eine eigene CD produziert: Benjamin Sebald war bereits mit 16 Jahren Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert". Er studierte bei Wolfgang Guggenberger am Richard-Strauß-Konservatorium München sowie bei Werner Heckmann und Prof. Helmut Erb an der Musikhochschule Würzburg. Seit zwei Jahren ist Sebald auch ständiges Mitglied bei REKKENZE BRASS, dem Blechbläserquintett der Hofer Sinfoniker.

Walter Thurn studierte Musik für das Lehramt an der Universität Regensburg und erhielt Instrumentalunterricht an der Fachakademie für katholische Kirchenmusik und Musikerziehung Regensburg. Neben dem schulischen Musikunterricht findet er in seiner Freizeit als Kirchenmusiker und Klavierbegleiter ein vielfältiges Betätigungsfeld. Zusammen mit Benjamin Sebald, drei weiteren Trompetern und einem Paukisten gründete er vor zehn Jahren das Ensemble BAVARIAN BRASS, für das er auch eigene Arrangements anfertigt.

Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt 7.- € (ermäßigt 5.- €). Karten sind im Vorverkauf bei Friseur Haagen und im Kath. Pfarramt erhältlich.

Unsere Erstkommunionkinder 2006 stellen sich vor:

Seit Oktober d. J. bereiten sich 36 Jungen und Mädchen in Weggottesdiensten und Gruppenstunden auf ihren großen Tag vor.
Nachstehend lernen Sie die Gruppenmütter und die Kinder kennen.



Martina Thometzki
Claudia Körner

Evelyn Hagel
Sandro Herbig
Marcel Körner
Manuel Lehner
Sven Neubeck
Carsten Radbruch
Max Thometzki

Sieglinde Maier
Uli Nedoschill

Cornelia Büttner
Sophia Hagen
Johannes Maier
Emmanuel Nedoschill
Lea Tröger
Saskia Walter
Lukas Zierock





Kerstin Kreiner
Birgit Schüll

Sebastian Fees
Martin Gast
Michael Kreiner
Jan Mietlewski
Florian Ort
Jonas Schüll
Pascal Tritthart

Agnes Amtmann
Annette Maier

Kristina Amtmann
Jasmin Haagen
Romina Kreiner
Heiko Maier
Vanessa Maier
Sven Ponder
Janina Scheidel
Fabian Süß





Roswitha Fink
Sandra Flierl

Aileen Engels
Nicole Fink
Kai Fischer
Vivien Flierl
Mario Lange
Maren Mayer
Lisa Plura



Wiederholung des Benefizkonzertes vom 12. Aug. 2005 der Gruppe KON-TAKT und FRIENDS

Das Konzert zugunsten der Weltjugendtage in Weisendorf und Hannberg/Großenseebach wird noch einmal wiederholt.

Wir laden Sie herzlich ein, uns zuzuhören:

am Sonntag, 22. Januar, 17.00 Uhr,
in der St. Josef Kirche in Weisendorf

Wir werden eine gute Stunde für Sie singen.

KON-TAKT und Friends besteht aus Mitgliedern des ehem. Familienchores Weisendorf und des kleinen Chores Hannberg.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Spenden für das Missionsprojekt Uganda der Pfarrei Hannberg.

Kanufahrt der

Jugendgruppenleiter auf der Pegnitz



Am 17.09.05 machten wir, die Gruppenleiter Johanne Bohl, Michael Fischer, Florian Kastenholz, Martin Kriesten, Davina Langer, Lukas Linz und Herbert Amtmann, eine Kanufahrt auf der Pegnitz.
Zusammen wollten wir die Strecke von Lungsdorf (Neuhaus/Pegnitz) bis Eschenbach in der Hersbrucker Schweiz befahren.

Zum Kennen lernen hatten wir auch unseren neuen Pastoralreferenten Christian Lauger eingeladen.
Trotz der durchregneten Nacht hatten wir Glück mit dem Wetter; bereits bei Abfahrt in Weisendorf spitzte die Sonne hinter den Wolken hervor und die Temperatur blieb den ganzen Tag zum Paddeln sehr angenehm.
Nach kurzer Einweisung durch den Kanuverleiher an der Einstiegstelle in Lungsdorf ließen wir die Boote zu Wasser.



Nach einiger Übung hatten die Kanuten den Bogen (besser gesagt das Paddeln) heraus und wagten sich an schwierigere Manöver, von denen einige dennoch auf einer Kiesbank endeten. Nur durch energisches Anschieben konnten die Boote wieder ins Fahrwasser gebracht werden.
Erst zur Mittagspause hielten wir in Rupprechtstegen an. Gemeinsam überwanden wir Wehre, Stromschnellen und sonstige Hindernisse. Selbst eine „Notwasserung“ aufgrund einer rasanten Kurvenfahrt überstand ein Team unbeschadet.

Zum Abschluss der Tour in Eschenbach nahmen einige Teilnehmer vor Begeisterung ein freiwilliges Bad in der kühlen Pegnitz!
Gutes Wetter, das Gemeinschaftsgefühl und eine Portion Abenteuerlust machten die Tour zu einem tollen Erlebnis, das wir im nächsten Jahr unbedingt wiederholen wollen.



Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Kriesten und Herrn Langer, die sich spontan als Fahrer zur Verfügung gestellt haben.

Herbert Amtmann

PFARRGEMEINDERAT - EINE ANSPRUCHSVOLLE AUFGABE

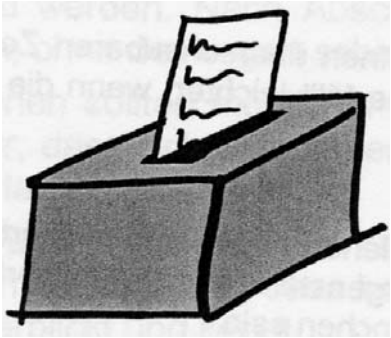
Ein Gremium mit Verantwortung

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates übernehmen innerhalb der Gemeinde und innerhalb der Seelsorgeeinheit eine anspruchsvolle Aufgabe. Denn „der Pfarrgemeinderat ist das verantwortliche Gremium für die Sendung der ganzen Pfarrgemeinde und auf dieser Grundlage mitverantwortlich für ihre Leitung“(Zitat aus d. Satzung). Der Pfarrgemeinderat trägt also gemeinsam mit dem Pfarrer bzw. mit den pastoralen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Verantwortung für das seelsorgliche Handeln in der Gemeinde.
Die 4-jährige Amtszeit unseres jetzigen Pfarrgemeinderates neigt sich dem Ende zu und im März finden Neuwahlen statt.
Deshalb suchen wir engagierte, zukunftsorientierte und selbstbewusste Menschen, die Interesse an der Gestaltung des Gemeindelebens haben und Verantwortung für das Handeln der Kirche im Lebensraum übernehmen wollen.

Verraten Sie uns die Namen guter Köpfe

oder sind Sie selbst zur Kandidatur bereit???

Vorschlagzettel und Kandidatenbox finden sie in der Pfarrkirche.



aus Überzeugung
kandidieren – wählen –
mitmachen

Wahlzeiten:
Samstag, 11.März 2006 von 17:00 bis 19:30 Uhr
Sonntag, 12. März 2006 von 8:30 bis 13:00 Uhr
Wahlort: Jugendheim
Briefwahlunterlagen können ab 20.2.2006 bis 8.3.2006 im Pfarrbüro abgeholt werden.

Fragen beantworten gerne die Mitglieder des Wahlausschusses:

Heinrich Schmidt	Tel.: 8311
Christian Lauger	Tel.: 726001
Manuela Kreiner-Kolb	Tel.: 2974
Anne Nowak	Tel.: 8060
Claudia Grüner	Tel.: 3523



Wir wünschen allen Mitglieder der Pfarrgemeinde

ein gesegnetes Weihnachtsfest und

ein friedliches und gesundes neues Jahr!

Liebe Neubürger der Pfarrei St. Josef,

Sie sind vor kurzem, vielleicht auch schon vor ein paar Monaten nach Weisendorf gezogen und sind dadurch Mitglied der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Josef geworden.

Als Pfarrer dieser Gemeinde heiße ich Sie ganz herzlich in unserer Pfarrfamilie willkommen. Ebenso begrüßen Sie Rev. James Nangachiveettil, Gemeindereferent Christian Lauger und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates. Zu unserer Pfarrei gehören etwa 2.500 Katholiken, deren Zahl durch viele Neuzuzüge ständig wächst. Vielleicht haben Sie sich schon umgesehen und unsere Pfarrkirche besucht. Sie wurde 1885 im neuromanischen Stil gebaut. Sie bildet den Mittelpunkt unseres Gemeindelebens mit den sonntäglichen Gottesdiensten und den besonderen Feiern im Kirchenjahr.

Um die Pfarrkirche herum gruppieren sich das Pfarramt, der katholische Kindergarten, das Jugendheim mit seinen Versammlungsräumen und der Pfarrsaal. Aus der Tabelle in der Mitte unseres Gemeindebriefes können Sie ersehen, welche Gruppen und Arbeitskreise sich in diesen Räumen treffen. Ich möchte Sie einladen, in dem einen oder anderen Kreis, der Sie interessiert, mitzuwirken. Sie sind jederzeit herzlich willkommen! Aktuelle Informationen über das Pfarrleben entnehmen Sie dem Schaukasten an der Kirche, dem wöchentlichen Pfarrbrief sowie dem Amtsblatt. Darin finden Sie die Gottesdienste, Veranstaltungen und Aktionen, die geplant sind oder gerade stattfinden.

Ich möchte auch auf das „Edith-Stein-Haus“ in der Ortsmitte von Weisendorf hinweisen, dessen geistliche Angebote für Jugendliche und Erwachsene unser Gemeindeleben ständig bereichern. Das Jahresprogramm des Edith-Stein-Hauses liegt in der Pfarrkirche aus.

Wir hoffen, dass „unsere“ Pfarrfamilie auch bald die „Ihre“ ist, dass Sie sich gut eingewöhnen und hier eine geistige Heimat finden. Wenn Sie gerne mehr wissen möchten oder wenn wir Ihnen auf andere Weise behilflich sein können, lassen Sie es uns wissen. Sie finden unsere Telefonnummern in unserem Gemeindebrief.



Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer, Herwig Gössl